

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die starken Truppendurchmärsche, wie wir sie in der vorigen Woche und in den ersten Tagen dieser Woche hatten, scheinen nun doch beendet zu sein; es sind wenigstens bis jetzt — Donnerstag Mittag — keine Durchmärsche hier angefragt. Daß in Teplitz noch viel preussisches Militär liege, welches über hier in die Heimath gehen sollte, ist ein noch nicht bestätigtes Gerücht. — Neuere Nachrichten aus Wien (vom 1. Septbr.) melden, daß der Vormarsch der sächsischen Truppen nach dem Norden begonnen habe, und es sollen denselben Cantonnements in unmittelbarer Nähe ihres Heimathlandes angewiesen werden. Es ist also nicht wahr, daß das sächsische Militär an der ungarischen Grenze aufgestellt werden sollte.

Die vielen sich widersprechenden Nachrichten über die Friedensverhandlungen zwischen Preußen und Sachsen, deren wir mehrere unter Berlin mittheilen, bedürfen ebenfalls noch der Bestätigung. Neuere Mittheilungen sagen: „Die Verhandlungen bieten immer noch große Schwierigkeiten, und man betrachtet es in diplomatischen Kreisen als nicht unmöglich, daß sich aus der sächsischen Frage ein neuer Conflict entwickle.“ Von anderer Seite hört man, daß die eventuelle Abdankung des Königs Johann im sächsischen Familienconseil berathen werde. — Der „Neuen Preuß. Zeitung“ schreibt man aber unterm 4. Sept., daß die Einleitungen zu dem Friedensschlusse mit Sachsen bereits dem Abschlusse nahe gerückt seien.

Dresden. Sicherem Vernehmen nach werden bis auf Weiteres in folgenden sächsischen Städten preussische Garnisonen stehen:

in Dresden: der Stab der 5. Division der 9. Infanteriebrigade, der 5. Cavaleriebrigade und des brandenburgischen Feldartillerieregiments Nr. 3; ferner der Stab und 4 Bataillone des Gardegrenadierregiments Königin Elisabeth, der Stab und 3 Bataillone des Leibgrenadierregiments (1. brandenburgisches) Nr. 8 und die 3. Fußabtheilung des brandenburgischen Feldartillerieregiments Nr. 3;

in Leipzig: der Stab und 3 Bataillone des 7. brandenburgischen Infanterieregiments Nr. 60;

in Chemnitz: der Stab und das 1. und 2. Bataillon des 2. brandenburgischen Infanterieregiments (Prinz Karl von Preußen) Nr. 12;

in Glauchau: das Füsilierbataillon desselben Regiments;

in Freiberg: der Stab und das 1. Bataillon des 5. brandenburgischen Infanterieregiments Nr. 48;

in Annaberg: das 2. Bataillon vorstehenden Regiments;

in Meißen: das Füsilierbataillon desselben Regiments;

in Zwickau: der Stab und das 1. und 2. Bataillon des 6. brandenburgischen Infanterieregiments Nr. 52;

in Plauen: das Füsilierbataillon desselben Regiments;

in Marienberg: das brandenburgische Jägerbataillon Nr. 3.

Für die noch zu erwartenden Cavalieregimenter der 5. Cavaleriebrigade sind die Garnisonen noch nicht bestimmt. Die Verpflegung der Truppen bleibt bis zum definitiven Friedensschlusse in derselben Weise fortbestehen, wie jetzt stattfindet.

— Die neuen Schanzenbauten im großen Gehege und bei Neudorf haben begonnen; die Erarbeiten, bei denen an 1200 Mann beschäftigt sind, sind in Accord gegeben worden.

— Das kgl. Ministerium der Justiz hat eine Belohnung von 200 Thln. demjenigen ausgesetzt, welcher den Mörder des am 27. Aug. auf dem Eibenstocker Revier erschossenen kgl. Försters H. Klähr dergestalt zur Entdeckung bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Leipzig. Wie die „Leipziger Nachrichten“ hören, wird in der bevorstehenden Michaelismesse vom Rath aus mehrfachen triftigen Gründen keine Concession zur Aufstellung von Zelten, Schankbuden oder dergleichen auf dem Rossplatz beziehungsweise Königsplatz erteilt werden.

Ehrenfriedersdorf. Das Feuer am 30. August (über das schon in vor. Nr. d. Bl. berichtet wurde) hat in zwei Stunden 100 Wohngebäude, ungerechnet die Hinter- und Seitengebäude, vernichtet, viele andere sind beschädigt. 258 Familien mit 1225 Köpfen — die Hälfte der ganzen Einwohnerschaft — sind obdachlos! Eine Frau verbrannte, sowie zwei Kinder im Alter von 5 und 3 Jahren, deren zusammengebrannte Leichname andern Tages aus dem Schutt gegraben wurden; beide Kinder hielten sich, wie man noch erkennen konnte, fest umschlungen; sie waren in einer Oberstube auf dem Sopha eingeschlafen und bei der rasenden Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, vom Rauche erstickt und getödtet worden. Bloss 6 der Abgebrannten hatten ihre Mobilien versichert; es sind daher einzelne Bürger, die sich bisher gut nähren, sich einer gewissen Wohlhabenheit erfreuten, gern versichern wollten, aber wegen Schindeldachung ihrer